

Geboren 1932 in Newark, New Jersey

Studium der Architektur an der Cornell University, Columbia University und an der University of Cambridge in England

Lehrte an zahlreichen nordamerikanischen und europäischen Universitäten, darunter in Cambridge, Princeton, Yale und New York, Columbus, Harvard und Chicago

Mitglied der Architekturgruppe THE/ New York Five.

Eisenmans Bauten, von De Stijl und dem ital. Realismus Terraginis beeinflusst, sind das Ergebnis geometrischer Überlegungen, eine Art absoluter bzw. autonomer Architektur. Mit komplizierten zeichnerischen Planungsdiagrammen, bei denen Eisenman konsequent die an den Realbedingungen des Objekts orientierte axonometrische Darstellung einsetzt, arbeitet er Transformationsstufen heraus. Bei dem Formfindungsprozeß wird die Funktion dem Formwillen radikal untergeordnet.

1980 eröffnet er in New York zusammen mit Jaquelin Robertson ein Entwurfsatelier

1989 Fertigstellung seines Wexner Center für Visual Arts und eines großen Convention Center. Seit erstem Erscheinen der "Opposition" Redakteur dieser Zeitschrift und Gründungsdirektor des Institute for Architecture and Urban Studies (IAUS) in New York. Bauten: Koizumi Sangyo Building, Tokio, Biozentrum der Universität Johann Wolfgang von Goethe in Frankfurt a. Main und Reinhardt-Haus, Berlin.



Architecture" (OMA). Das OMA besuchend mit der Metropole im allgemeinen veröffentlichte Koolhaas sein Buch "Koolhaas und das OMA mit einem Bericht des Parlaments in Den Haag ihren Entwurf. Das erste größere realisierte Projekt ist das Viertel aM/J-Plein in Amsterdam-Nord. 1987 wurde das „Danstheater“ in Den Haag schon 1980 einen Entwurf für einen neuen Theater. Der Auftrag für das Haager Rathaus und der Auftrag für das Niederländische Parlament gelangten jedoch in den Niederlanden und mehrere Wohnhäuser, in Japan, in Frankreich die Villa dall'Ava in Sartrouville, Lille, für das das OMA (seit 1988) das Palais realisiert hat.



Peter Eisenman

Eisenman ist der international bekannteste und radikalste Vertreter des architektonischen Dekonstruktivismus. Neben Untersuchungen und Aufsätzen in sämtlichen wichtigen internationalen Zeitschriften schrieb er mehrere Bücher, darunter "House X", "Moving Arrows", "Eros and other Errors", "House of Cards" und "The Wexner Center for Visual Arts".



Biographie

Bevor Rem Koolhaas 1968 an der Architectural Association School in London sein Architekturstudium aufnahm, hatte er einige Zeit als Filmemacher und Journalist gearbeitet. An der Cornell University und an Peter Eisenmans Institute for Architecture and Urban Studies (IAUS) in New York setzte er seine Studien fort.

1975 gründete er zusammen mit Madelon Vriesendorp und Elia und Zorj Zenghelis das „Office for Metropolitan

Entwürfen und Schriften eingeleitet und mit New York im besonderen; 1978 „Serious New York“. Ebenfalls 1978 hielt er einen ausgeführten Entwurf für die Erweiterung der niederländischen Architekturszene. Der städtebauliche Entwurf für ein Wohngebiet (1980-89).

1986 an OMA vorbei, genauso wie 1988 in Rotterdam. Zur Ausführung der Rotterdamer Kunsthalle (1988-92) und des Wohnkomplexes in Fukuoka (1989-90) und des Stadtkerns (1984-90) und das Projekt Euralille in der städtebaulichen Plan erstellt und den Grand



Wurde 1956 in der Präfektur Ibaraki in Japan geboren, absolvierte ihr Architekturstudium an der Japan Women's University als Master of Architecture und arbeitete anschließend bei Toyo Ito Architect & Associates in Tokio. 1987 gründete sie ihr Büro Kazuyo Sejima & Associates. Kazuyo Sejima Arbeit ist von der japanischen Kultur und Denkweise sowie ihrer kritischen Betrachtung der heutigen Lebensweise in Japan geprägt. Ihr Stil kann als transparent, pur, einfach, geometrisch, kühl, nüchtern, und klar bezeichnet werden. Die ausgesprochen innovativen Projekte sind zweck- und realitätsbezogen. Sie sind die in ästhetische Form gebrachten Produkte ihrer spezifischen Anforderungen. Die Entwürfe sind auf das Wesentliche beschränkt und beschreiben kompromißlos eine direkte und reelle Umsetzung aller Vorgaben ohne romantische Verschönerungsversuche.

Projekte:

- „Saishunkan Seiyako Women's Dormitory“ Kumamoto/Japan 1990/91
- „Pachinko Parlor I und II“ Ibaraki/Japan 1991/1993

Quelle: Marion Kuzmany "warum japanische architektur so japanisch ist", Architektur Aktuell Nov. '96

T
U
N
E
D

3

- Projekte
- Kunsthalle Rotterdam, Rotterdam 1993
 - Bushaltestelle mit Videomonitor, Groningen 1989 - 1990
 - Harlemmermeer, Amsterdam 1986
 - Restrukturierung der Großsiedlung Bijlmermeer, Amsterdam 1986 - 1987
 - Hotel Furkablick, Uri Wallis

Kazuyo Sejima



Kazuyo Sejima betrachtet Architektur als Bestandteil des täglichen Lebens: Erstens könne heutzutage jeder mit Hilfe von Computern Architektur machen, zweitens sei ein architektonisches Bauwerk das Produkt seiner spezifischen Anforderungen und Grundbedingungen. Sie versucht, die Linien der menschlichen Bewegungen in der Gestalt des Baukörpers auszudrücken. Ungeachtet aller Vorgaben jedoch, sozialen losgelöst von jedem Planungsprozeß, ist der absolute Anspruch auf Schönheit des Endproduktes